

1. N. 178. 959

11/10

St. L. ...
L. ...

Sehr geehrten Herr!

Endlich kann ich
Ihnen ein paar Schriften
senden von denen Sie
vielleicht einig
werden. Besonders
Hörner. Sogar
das Trauerspiel lege
ich bei nur wegen
der originellen "Beur-
teilung". Inwend-
melche Aufforderungen
über den Leben meines
Vaters konnte ich gar
keine finden.

steu

Berlin Durchsehen
des Manuscripte
fund ich darin vor-
strakt einige Ephe-
men die aber wie
mein Vater selbst
darin bemerkt, keine
Ephe-
men sind,
die für Tiere M,
dänisch bestimmt
waren u. die ich
ihre gestern übersicht
Vielleicht interin
die die Aufzeichnungen
des Vaters meines
Vaters und letzte
ich auch den Stamme





Leben bei. Bei der
Geburt seines Sohnes
hat sich mein Vater
bemüht den Adel
nachher heraus
zu finden, weil ich
nicht zu erinnern
glaube später davon
sprechen gehört zu
haben, auf Wunsch
des Großvaters meiner
Mutter, damals Land-
hauptmann in Klein-
mark, Ignaz Jof. Ottens-
meyer einseitiger
Erlangung des Kam-
merstitels. Mein
Vater ist allein
(Taufkind eines seiner Großvater)

— Meer

schon mit 24 Jahren
gestorben und man
die Geschichte viel
leicht auch sonst
fallen gelesen wer-
den, denn wie Sie
sich denken können
leste mein Vater
Kerns Wirth auf
solche Würden.

Ihne, dass
alles bei Ihnen gut
aufgehoben ist und
bitte Sie die Sachen
alle zu behalten, es
lässt Sie glauben
jemand etwas davon
nach brauchen zu
können. Mit denke